

LEADER - LAG Göttinger Land

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Juni 2011, im Gasthaus „Mutter Jütte“

Beginn: 16:00 Uhr Ende: 18:00 Uhr

Teilnehmer siehe Teilnehmerliste

Protokoll: C. Heller, S. Karnehm-Wolf

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Verabschiedung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25. Februar 2011
 3. Nachwahl eines Vertreters aus der Landwirtschaft zum LAG-Vorstand
 4. Bericht des Regionalmanagements
 5. Vorstellung und Beschlussfassung über LEADER-Projektanträge
 - Baumpark Rüdershausen
 - Bestuhlung Waldbühne Bremke
 - Evtl. Diskussion weiterer Projektanfragen
 6. Auswertung des LEADER-Workshops vom 25. Februar 2011
 7. Verschiedenes
-

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die LAG-Vorsitzende Christel Wemheuer eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25.02.2011

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25.02.2011 wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 3 Nachwahl eines Vertreters aus der Landwirtschaft zum LAG-Vorstand

Als Nachfolge von Herrn Schneemann, wird Herr Markus Gerhardy aus Gieboldehausen vorgeschlagen. Herr Gerhardy ist 39 Jahre alt, Dipl. Agraringenieur und Landwirt (180 ha). Kommunalpolitisch ist er im Flecken Gieboldehausen aktiv, außerdem ist er freiberuflich für die KWS Einbeck tätig.

Die Wahl wird mit sieben Ja-Stimmen der öffentlichen Vertreter und sieben Ja-Stimmen der WISO-Partner einstimmig angenommen.

TOP 4 Berichte des Regionalmanagements

Stand der Projekte

Bei den Projekten hat es einige Änderungen gegeben, die z.T. in der als Tischvorlage vorliegenden Projektliste ersichtlich sind:

Der Förderantrag für das Projekt „Machbarkeitsstudie Waldbühne Bremke“ wurde zurückgezogen (siehe Liste „Zurückgezogene Projektanträge“) da die Sparkasse die Kosten für die Machbarkeitsstudie voll übernommen hat. In der heutigen Sitzung steht der Folgeantrag zur Finanzierung der neuen Bestuhlung zur Abstimmung.

Das Projekt „Studie Burg Adelebsen“ wurde bewilligt. Herr Brinker übergab heute die Bewilligungsbescheide für die Projekte „Verbesserung touristische Infrastruktur - Teil 2“ und „Rhume-Leine-Erlebnispfad“.

Die beantragten LEADER-Mittel für das Projekt „Pferdeberg“ können nicht ausgezahlt werden, da der Verwendungsnachweis zu spät eingereicht wurde.

Der Antrag der Ev. Landeskirche zur Pilgerherberge in Bursfelde ist noch nicht eingegangen. Da die beantragten Mittel durch die LAG nicht in vollem Umfang bewilligt wurden, muss die Finanzierungslücke vom Projektträger zunächst geschlossen werden. Ein entsprechend angepasster Antrag wird zurzeit vorbereitet.

Abrechnungen für weitere Projekte konnten wegen Krankheitsfällen und Rechnungsprüfungen noch nicht ausgezahlt werden. Am 15.9.2011 ist der nächste Abrechnungsschluss. Die Verwendungsnachweise für das LEADER-Regionalmanagement und alle weiteren abrechnungsfähigen Projekte sollen bis zum 15.08.2011 beim LGLN vorliegen.

BAG LAG

Im Rahmen der BAG LAG-Gründung hat sich auch das Landesnetzwerk Niedersachsen formiert. In der ersten Sitzung am 18.02.2011 wurden zwei Vertreter für Niedersachsen gewählt (Hartmut Berndt, LK Göttingen und Monika Loger, LK Emsland), die das Landesnetzwerk auf der Bundesebene vertreten. Bei der LEADER-Veranstaltung am 29.04.2011 in Bad Schandau wurde die Gründung der BAG LAG öffentlich bekannt gegeben. Anschließend wurden an alle 244 deutschen LAG`s Mitgliedserklärungen für einen BAG LAG-Beitritt verschickt, bis heute sind 130 Rückmeldungen eingegangen.

In Brüssel laufen die Vorbereitungen für die Förderphase 2014-2020.

Nach aktuellen Aussagen soll eventuell der LEADER-Förderansatz mit einem erweiterten Förderspektrum als „Multifondsansatz“, Maßnahmen aus den Bereichen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) umfassen.

Zur laufenden Förderphase wird derzeit ein neuer Leitfaden als Reaktion auf den Prüfbericht des Europäischen Rechnungshofes entwickelt. Unter anderem soll die 50%ige WISO-Beteiligung bei der Entscheidungsfindung besser dokumentiert werden. Die Vorgabe zur Beteiligung von 50% WISO-Partnern wurde in der LAG Göttinger Land seit Anfang der LEADER-Förderung korrekt umgesetzt und mit den farblichen gekennzeichneten Abstimmungskarten aufwendig umgesetzt.

Beteiligungssatz

Nach Aussage des LGLN können LEADER-Projekte öffentlicher Projektträger mit einem EU-Beteiligungssatz von 55% und einem Kofinanzierungsansatz von 45% (statt 50:50) finanziert werden. *(Inzwischen ist die Aussage revidiert worden. Die genannten Beteiligungssätze gelten ausschließlich für die laufenden Kosten der LAG.)*

Landmarkt

Herr Berndt erläutert, dass die Umsetzung des Landmarktkonzeptes mit REWE in Südniedersachsen erneut vor Problemen steht. Die REWE - Hamburg verlangt für die Listung der Produkte in Ihrem Sortiment die Zusendung von Mustern und einer umfangreiche Beschreibung jedes Produktes. Die Landvermarkter haben diese Anforderung nicht in der von der REWE vorgegebenen Zeit bewältigt, somit hat die REWE den Vertrag mit den Landvermarktern telefonisch gekündigt. Am 23.05.2011 hat auf Einladung des Regionalmanagements ein Workshop mit Vertretern von Landmarkt, Direktvermarktern und Landwirtschaftskammern aus verschiedenen Bundesländern im Kreishaus stattgefunden, um die bundesweite Entwicklung von Landmarkt zu erörtern.

TOP 5 Vorstellung und Beschlussfassung über LEADER-Projektanträge

Projekt „Baupark Rüdershausen“

Frau Lange, Bürgermeisterin von Rüdershausen, erläutert das Projekt. Eine Fichtenkultur auf dem Gelände einer ehemaligen Müllhalde hatte zwischenzeitlich einen schweren Sturmschaden erlitten. Sie soll nun durch eine Baumbepflanzung ökologisch aufgewertet und als Baupark langfristig durch die örtliche Bevölkerung genutzt werden können. Es sollen ca. 120 heimische Bäume angepflanzt werden. Mindestens 30 davon sind „Baum des Jahres (von 1989 bis 2011)“, sie werden in Gruppen gepflanzt und mit Infotafeln versehen.

Die Fläche auf dem der Baupark entstehen soll, gehört der Gemeinde Rüdershausen. Die Grundschule Rüdershausen ist ca. 1,8 km Fußweg vom Baupark entfernt. Die Gemeinde hofft auf einen Radweg an der K 107 von Rüdershausen nach Rhumspringe, der direkt am Baupark vorbeiführen würde.

Am 17.05.2011 hat eine Dorfversammlung stattgefunden. Die Dorfversammlung war mit 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein großer Erfolg, mehr als die Hälfte von ihnen (18) haben sich nach der Veranstaltung für eine Projektpartnerschaft eingetragen. Es gab viele positive Rückmeldungen während der Veranstaltung. Bei einer Befürwortung dieses Projekts durch die LAG, werden zeitnah neue Versammlungen einberufen, um zu planen wie in den nächsten Jahren an diesem Projekt gearbeitet wird. Es sollen noch Bodenproben entnommen werden.

Die Gesamtkosten umfassen 45.788,50 €, ein LEADER- Antrag auf 20.000 € EU-Förderung liegt vor.

Abstimmung:

Über folgenden Antrag wird abgestimmt:

Die Mitgliederversammlung der LAG beschließt, der Gemeinde Rüdershausen für das Projekt „Baupark Rüdershausen“ LEADER-Mittel in Höhe von 20.000,00 € bei Gesamtkosten in Höhe von 45.788,50 € zur Verfügung zu stellen.

Der Antrag wird mit sechs Ja-Stimmen der öffentlichen Vertreter und acht Ja-Stimmen der WISO-Partner einstimmig beschlossen.

Projekt „Bestuhlung Waldbühne Bremke“

Herr Junge vom Vorstand des Vereins Waldbühne Bremke e.V. stellt das Projekt vor. Es wird ein Antrag auf neue Bestuhlung (ca. 500 Sitzplätze) gestellt. Die momentane Bestuhlung der Waldbühne ist über 40 Jahre alt, die Sitzschalen genügen den heutigen Besucheransprüchen nicht mehr und die Verkehrssicherheit ist nicht mehr gewährleistet. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zur Waldbühne Bremke (siehe TO 4) hat die Agentur Stock Rahmenbedingungen für eine Weiterführung der Waldbühne beschrieben. Die Studie empfiehlt eine Reduzierung der Sitzplätze auf 500, während in dem ursprünglichen Konzept eine Erhöhung auf 1200 Sitzplätze vorgesehen war. Dieses „große Gesamtkonzept“ mit erheblicher Kapazitätserweiterung hätte Ausbaurkosten in Höhe von 4 Mio. Euro verursacht, während die vorgeschlagenen Anpassungen aus der Machbarkeitsstudie nach einer Kostenschätzung eines Architektenbüros zu Kosten von rund 600.000 € führen würden.

So können zum einen Veranstaltungen auch bei geringerer Besucherzahl durch entsprechende Freigabe der Stuhlreihen eine gute Füllung der Arena organisiert werden, zum andern können so passende Ausweichquartiere bei Regen vor Ort genutzt werden. Vor Ort verfügbar ist die Sporthalle der Grundschule Bremke mit Platz für ca. 200-250 Personen und die Reithalle für ca. 400-500 Personen. In der Reithalle muss allerdings extra Fußboden verlegt werden und das rentiert sich für kleine Veranstaltungen nicht. Auf Rückfragen erläutert Herr Junge, dass zurzeit die Waldbühne vom Verein ehrenamtlich unterhalten wird, daher kann der Verein Waldbühne Bremke e.V. keine Zuschüsse für das Projekt aufbringen. Nach dem Abschluss des Ausbaus sollen die Vermarktung und das Rahmenangebot professionalisiert werden.

Die Kosten für ca. 500 Stühle belaufen sich laut LEADER-Förderantrag auf ca. 47.124,00 €. Die Mittel zur öffentlichen Kofinanzierung trägt die Sparkasse Göttingen.

Bürgermeister Heinz-Jürgen Proch teilt mit, dass die Waldbühne neben der Historischen Spinnerei Gartetal als kulturelles Vorzeigeprojekt der Gemeinde Gleichen gilt.

Abstimmung:

Über folgende Beschlussvorlage wird abgestimmt:

Das Projekt „Bestuhlung Waldbühne Bremke“ wird mit Mitteln aus dem LEADER-Budget der LAG Göttinger Land in Höhe von 14.137,20 € unterstützt. Die Gesamtkosten werden mit 47.124,00 € veranschlagt.

Der Antrag wird mit sechs Ja-Stimmen der öffentlichen Vertreter und acht Ja-Stimmen der WISO-Partner einstimmig beschlossen.

Nach der Abstimmung verlassen die Herren Proch, Fädrich und Rümenapp die Sitzung.

Projekt „Huhn & Ei“

Herr Rometsch als Geschäftsführer stellt dieses innovative Projekt vor, das derzeit mit den aktuell gültigen landwirtschaftlichen Förderrichtlinien – und Förderkulissen nicht gefördert werden kann.

Im Hacketal an der B27 zwischen Waake und Ebergötzen hat Herr Rometsch mit seiner Familie die ehemalige Mühle gekauft und aufwendig denkmalgerecht renoviert. Hier entstanden die ersten mobilen Hühnerställe (Prototypen) im Landkreis für ca. 500 Legehennen. Der Absatz von Eiern aus inzwischen drei mobilen Legehennenställen (für ca. 675 Legehennen) läuft seit ca. einem Jahr sehr gut. Auf dem Grundstück sollen weiter, eine mobile Hähnchenmastzucht mit kleineren Einheiten (ca. 120 Tiere pro mobilen Stall) und zur Steigerung der Wertschöpfung ein Schlachtraum und ein Verkaufsraum/Hofladen entstehen.

Als Flächen für die Ställe stehen ca. 5 ha zwischen Waake und Ebergötzen und zur Futtermittellieferung 3 ha Ackerland bei Mackenrode zur Verfügung. Da das Ackerfutter nicht ausreicht, wurde eine Futterlieferkooperation mit einem Betrieb aus Landolfshausen abgeschlossen.

Nach Rücksprache mit der zuständigen Bewilligungsstelle der Landwirtschaftskammer Oldenburg, erhielt Herr Berndt zunächst die Aussage, dass die Aussichten auf eine Förderung eher ungünstig sind. Eine abschließende Klärung einer möglichen Förderung mit LEADER-Mitteln soll vom Ministerium vorgenommen werden. Für diese Entscheidung werden noch weitere Unterlagen benötigt. Die Forderung, Bilanzen der letzten drei Jahre vorzulegen, kann nicht erfüllt werden, da der Betrieb erst seit 2010 besteht.

Hintergrund für die Förderanfrage ist auch, dass die Straßenbauverwaltung vom Vorhabenträger wg. erhöhter Unfallgefahr an der Einbiegung zur B27 die Einrichtung einer Abbiegespur zum Grundstück fordert. Die Kosten in Höhe von 100.000 € müsste der Grundstückseigentümer selber tragen. Inzwischen liegt eine Variante vor, bei der sich Kosten der Baumaßnahmen auf bis zu ca. 47.000 € reduzieren lassen. Dennoch würde eine entsprechende Investition die Wirtschaftlichkeit des geplanten Vorhabens gefährden.

Eine Antragstellung für unterschiedliche Teilprojekte (Schlachtereier, Erweiterung mobiler Hähnchenmaststall und Hofladen) ist denkbar. Um im Falle einer positiven Stellungnahme aus dem Ministerium schneller handeln zu können, wird vorgeschlagen die Entscheidung über die LEADER-Mittel bis zu einer Höhe von 25.000,00 € an den Vorstand zu delegieren.

Diskussion:

Herr Erwin Große als Vertreter der Gemeinde Radolfshausen befürwortet die beantragte Projektförderung zur Erweiterung der Regionalen Produktpalette auf Hähnchen zusätzlich zu den Eiern.

Herr Kellner (Landvolk) lehnt eine Beschlussfassung zum jetzigen Zeitpunkt ab, da es sich um einzelbetriebliche Förderung handelt. Herr Hübner (ebenfalls Landvolk) befürwortet es, einen solchen Betrieb zu fördern.

Frau Stollwerck-Bauer hat Vertrauen in den Vorstand, so dass die jeweiligen Vertreter z.B. der Landwirtschaft dort die entsprechenden Rückfragen stellen können. Die LEADER-Förderung beträgt max. 25.000.- €

Abstimmung:

Über folgenden Antrag wird abgestimmt:

Um eine kurzfristige Realisierung des Projektes zu ermöglichen, beschließt die Mitgliederversammlung, die Entscheidung über eine LEADER-Förderung in Höhe von maximal 25.000,00 € zur Unterstützung des Projektes an den LAG-Vorstand zu delegieren.

Der Antrag wird mit sechs Ja-Stimmen der öffentlichen Vertreter, vier Ja-Stimmen der WISO-Partner und drei Enthaltungen der WISO-Partner an den Vorstand angenommen.

Um 17:25 Uhr verlässt Frau Stollwerck-Bauer die Versammlung.

TOP 6 Auswertung des LEADER-Workshops vom 25.02.2011 in der Ländlichen Heimvolkshochschule Mariaspring

Die Moderatorin Frau Cornelia Liepe hat ein Fotoprotokoll erstellt. Dieses wurde als Tischvorlage verteilt.

TOP 7 Verschiedenes:

AG Demographischer Wandel

Dieser Arbeitskreis soll als Forum zum gemeinsamen Austausch neu etabliert werden, da an vielen Orten im Kreisgebiet neue Initiativen zu diesem Themenkreis entstehen.

Windenergie

Herr Hübner fragt nach den Möglichkeiten für Bürgerenergieanlagen, um die Windenergie auch für die lokale Wertschöpfung und nicht nur externe Investoren nutzbar zu machen.

Es wurden zwischenzeitlich alle Bürgermeister im Kreisgebiet von der Energie Agentur eingeladen. Fast alle Bürgermeister haben an der Infoveranstaltung teilgenommen und das Interesse in den Gemeinden an diesem Konzept ist sehr groß. Plan ist es, extern moderierte Bürgerversammlungen durchzuführen, um zum Beispiel Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) bzw. Bürgerenergiegenossenschaften zu gründen. Voraussichtlich sollen diese Gesellschaften auf Gemeindeebene organisiert werden, da so den unterschiedlichen Entwicklungsgeschwindigkeiten besser Rechnung getragen werden kann. Außer Gieboldehausen können alle Gemeinden erst im Frühjahr 2012 ihre notwendigen Rotmilanbrutplatzstudien als Voraussetzung für belastbare F-Planänderungen durchführen. Radolfshausen geht davon aus, bereits zum jetzigen Zeitpunkt einen belastbaren F-Plan vorliegen zu haben.

Im Herbst 2011 ist geplant, eine Veranstaltung zum Ideen- und Erfahrungsaustausch in Gieboldehausen anzubieten. Diese Veranstaltung soll zeigen, wie das Thema „Windenergie“ in unseren Gemeinden angenommen wird. In einigen Gemeinden haben bereits Investoren ihr Interesse angemeldet, in anderen Gemeinden wiederum noch nicht.

Wemheuer

Heller

Karnehm-Wolf